

einigen Tagen ebenfalls abgesandt, sich dabei aber noch eines ganz geschickten Wahlmanövers schuldig gemacht. Er hat nämlich in einem Berichte an den Kaiser in seinem Budget die 300,000 Franken aufgefunden, welche die Opposition in der letzten Kammeression, natürlich aber vergeblich, für die alten und ausgedienten Schullehrer verlangte. Wie immer, so folgt man den Rathschlägen der Linken, aber man sucht sich die Vortheile, welche dieselben darbieten, anzueignen.

Der „Rappel“, welcher gestern zum ersten Male und zwar mit einem Geleitbriefe Viktor Hugos an der Spitze erschienen ist, bringt heute die erste, mit Laternen durchschossene Chronik von Henri Rochefort. Der Pamphletist wird nicht wenige seiner Bewunderer mit folgendem Sturmangriff gegen die ehrwürdigsten Häupter der Linken überrascht haben, einem Angriff, welcher nur Verwirrung in die Reihen der Opposition bringen wird. Nachdem Herr Rochefort als allgemeinen Satz hingestellt hat, daß die Linke im gesetzgebenden Körper nicht das Geringste ausgerichtet hätte, fährt er fort:

Ich nehme die anerkanntesten Männer der letzten Kammer, und Frankreich soll mir antworten: Haben dieselben jemals ein anderes Verfahren beobachtet, als dieses: sie brachten ein Amendement ein; sie führten es aus; man verwarf es; sie setzten sich nieder? Das dauert nun so drei Lustra, von denen jedes, wie die meisten Lustra, fünf Jahre zählte. Nun denn, da diese Gymnastik zu weiter nichts gedient hat, als den schlafwüchtigen Zustand, in dem wir uns befinden, aufrecht zu erhalten, wäre es nicht Zeit für diese so sanftmüthig friedliebenden Deputirten, Leuten den Platz zu räumen, welche minder guten Willen entwickeln möchten, sich niederzusetzen? Ich erbehe vor Schmerz, wenn ich sehe, wie Greise den Namen, den ihnen der Zufall gegeben hat, oder den sie sich selbst gemacht haben, benutzen, um ihr politisches Invalidehum in der Kammer abzuschließen, wo nicht eine einzige Kraft unbenutzt bleiben dürfte. Nach den Senatoren des Kaiserreichs haben wir jetzt die Senatoren der Opposition. Warum Herr Carnot? Woju, Herr Garnier-Pagès? Wollen wir das Vaterland retten, oder handelt es sich darum, weiße Haare zu ehren? Der Tag, an welchem Frankreich an die Thür eurer neuen Abgeordneten klopfen würde, um ihnen zu sagen: „Pardon, heut müßt ihr für mich sterben!“ wer von ihnen würde dann antworten: „Hier bin ich?“ Ein einziger, Herr Pelletan vielleicht. Die andern würden wahrscheinlich einwenden: „Ich habe heute zum Frühstück; sprechen Sie gewälligst ein anderes Mal vor.“ Darum ziehe ich den namhaftesten Männern der gegenwärtigen Opposition, Herrn Gustave Rouvens z. B., vor, den ich nicht die Ehre habe, zu kennen, aber von dem ich weiß, daß er unerschrocken ist.

Für diesen Artikel dürfte Hr. Rochefort nicht verfolgt werden.

Spanien.

Madrid. In der Kortesession vom 1. Mai fragte der Abg. Arquiaga die Regierung, ob es wahr sei, daß man unter dem Vorwande religiöser Ceremonien in allen Kirchen Madrids einen wahren Kreuzzug gegen die Revolution predige. Der Justizminister Romero Ortiz bestätigte die Thatsache und fügte hinzu, daß die karlistische Partei mehr als je konspirire und nichts unterlasse, um einen Bürgerkrieg herbeizuführen, namentlich in Navarra, wo gestern zwei Freiwillige der Freiheit von den Karlisten ermordet und Oberst Lagunero, der Kommandant der Garinison von Tafalla, durch einen von hinten auf ihn abgefeuerten Flintenschuß verwundet worden sei. Zwei Priester sind als die mutmaßlichen Anstifter dieses Attentats verhaftet worden. Der Minister fügte weiter hinzu, daß die Regierung glaube, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die Karlisten bekämpfen zu können; wenn es notwendig wäre, würde sie aber außerordentliche Vollmachten von den Kortes verlangen. — Der neu ernannte Gesandte in London, Tassara, ist angewiesen worden, seine Beurlaubungsschreiben nicht zu überreichen, sondern sofort zurückzukehren. Die Ursache zu diesem Schritte soll darin liegen, daß Tassara in Bayonne, Paris und selbst in London von der Wahrscheinlichkeit einer Thronbesteigung des Prinzen von Asturien gesprochen habe. Tassara war früher ein ausgesprochener Moderado; doch hieß es nach der Revolution, er sei von der liberalen Union gewonnen worden und neige sich einer Vereinigung zwischen Spanien und Portugal zu. Nach der Ablehnung Dom Fernandos glaubte er, es werde nun nichts Anderes übrig bleiben, als den Sohn Isabellens zu wählen; seine Aeußerungen in dieser Beziehung haben die Regierung veranlaßt, ihn abzu-berufen.

Barcelona, 5. Mai. Hier ist eine karlistische Verschwö-

so gewiß als die Thatsache, daß die Spanier immer noch keinen König haben, also noch mehr in Verlegenheit sind, als weiland die Griechen nach Otto's Deposition — und ist doch in Europa, Dank Graf Bismarck und Garibaldi, an routinirten, geschäftskundigen Thronkandidaten keinerlei Mangel.

Sonderbare Zeit, unsre Zeit der Strikes und der Velozipeden! Die Zimmerjellen haben zum Theil ihre Forderungen durchgesetzt, eine große Anzahl unverheiratheter aber hat der Weltstadt den Rücken gekehrt, während inzwischen die Arbeiterbewegung um sich greift, indem die Arbeiter der verschiedensten Handwerke die Strikenden mit Rath und That unterstützen. — Die Velozipeden kommen immer mehr in Gebrauch, obgleich Professor Oppolzer in Wien sie als gesundheitsgefährlich bezeichnet; vor den Thoren sieht man die halbschweren Wagen in den verschiedensten Formen, die Preise sind bedeutend billiger geworden, und im Thiergarten kann man sich sogar dergleichen Fahrzeuge um ein Billiges mieten. Neben den Velozipeden kommen die Droschken erster Klasse, ein- und zweispännige, gleichfalls immer mehr beim Publikum in Gunst und verdienen es auch, denn sie haben ganz das Ansehen und Aussehen eleganter Equipagen und man würde sie unbedingt dafür halten, wenn nicht die Abzeichen der Kutscher das öffentliche Fuhrwerk markirten. Dagegen kann die Danubiusgesellschaft mit ihrem Tarif und Fahrplan gar nicht recht in Ordnung kommen und experimentirt stets aufs Neue herum. Die Mode, sich eignes Fuhrwerk zu halten, kommt bei solchen, die es haben können — und deren Zahl wächst trotz aller Steuern immer mehr, fortdauernd mehr in Aufnahme und bei gutem Wetter kann man gegen Abend endlose Reihen von Equipagen auf den Promenaden finden.

Die reicheren Leute ziehen sich immer mehr aus der eigentlichen Stadt heraus in die freieren Theile vor den ehemaligen Thoren, nach dem Thiergarten, Charlottenburg, nach Lichterfelde, Steglitz und nach Westend, wo am 3. Mai die Enthüllung einer Kolossalbüste des Königs unter entsprechender Feierlichkeit stattgefunden hat. Dieses Westend, dem man sein baldiges Ende schon prophezeit hatte, kommt jetzt zu größerer Beachtung und wird doch schließlich noch seinen Zweck erreichen, nämlich, dem weltstadtmüden Berliner für geringe Summen einen angeneh-

men, ruhigen und doch komfortablen Bohnitz in einem eignen, nicht miethskasernenmäßigen Hause zu gewähren.

Die Berliner Wohnmietzen steigen inzwischen immer un-

geheuerlicher und sind in einzelnen Stadtbezirken geradezu ungläublich, wie finden Sie z. B. die Forderung von 1100 Thlr. Miete pro Jahr für 7 Stuben, die noch dazu zwei Treppen hoch in einem Hause liegen, welches weder Hof noch Garten hat? Eine Hofwohnung von drei Stuben, Kammer, Küche, zwei Treppen hoch — 250 Thlr. Und nun denken Sie sich einen Beamten mit Frau und etwa 3 Kindern mit sechs bis achthundert Thalern Gehalt (und diese Klasse ist die zahlreichste). Einer Interpretation solcher Zustände bedarf es wohl weiter nicht; nur erinnere ich an die 6 2/3 Proz. Miethsteuer und an die neue, von 300 Thlr. aufwärts, zu zahlende Einkommensteuer, die am 1. Juli ins Leben tritt. Berlin ist ein kostspieliger Ort! — Da ich nun über Häuser rede, will ich noch erwähnen, daß der Streit über die Berliner Gerichtslaube aufs Neue entbrannt ist, die schließlich wohl unserer materiellen Zeit zum Opfer fallen und für den Verkehr abgebrochen werden wird. Zur Hebung der Journalliteratur endlich werden wir nun Zeitungskiosken auf den Straßen, vorläufig etwa 75, bekommen, kleine elegante Häuschen, in denen man Exemplare aller erscheinenden Journale, Postkaverts, Briefmarken, Kursbücher, Fahrpläne u. u. kaufen kann; jedenfalls eine höchst vernünftige und zeitgemäße Einrichtung, die allseitigen Nutzen bringen wird und sich in andern Großstädten längst bewährt hat.

Die Eröffnung unseres Aquariums, welches das prächtigste aller existirenden werden soll, ist leider abermals hinausgeschoben, doch ist der Restaurationstunnel schon zugänglich und sehr besucht. Die Ausstellung des schönen Glasesfensters für den Nachener Dom mit dem Bilde „Maria als Fürbitlerin“ ist in der letzterwähnten Bretterhalle im Lustgarten nun eröffnet und der Anblick das kleine Entree von 5 Sgr. werth. Leider habe ich es bei trübem Wetter gesehen, wo es nicht zur vollen Geltung kam, und noch nicht Zeit gefunden, meinen Besuch zu wiederholen. Es Ihnen zu schildern, würde keinen großen Werth haben, da solche Dinge selbst gesehen werden müssen, wenn man eine klare Anschauung erlangen will. Nicht weniger interessant ist die prachtvolle große

Blumenausstellung in den reizend hergerichteten Räumen des Lattersall, wo man Blumen, z. B. Rosen, von einer wunderbaren Schönheit sieht, von deren Anblick man sich nur mit Mühe loszureißen vermag; die aller mannigfaltigsten Azalien entzücken das Auge, Rhododendren, kurz Alles, was man nur denken und wünschen kann, und dazu Gartenfrüchte in seltener Größe und Vollkommenheit. Unmittelbar folgen wird eine große Blumen- und Pflanzenausstellung in Charlottenburg, die auf den 10. Mai angelegt ist.

Sie sehen, es fehlt uns nicht an Abwechslung aller Art, ganz abgesehen von ernstern Dingen, die unsre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, wie Reichstag, Zollparlament, internationaler Kongreß für die Pflege der Verwundeten und Kranken im Felde, der hier kürzlich getagt hat. Dazu ladet der Thiergarten, der im schönsten Grün prangt, was des Staubes wegen freilich nicht mehr lange dauern wird, zum Spazieren gehen ein und an Sonntagen besonders wogen dicke Schaaeren durch die Alleen, vor Allem besonders zum Goldfischfisch, wo Jung und Alt sich damit belustigen, von den behabigen Kuchenfrauen mit den Spandauer Zimmtbrägen Backwaaren erhandeln, mit denen sie die goldigen Bewohner der dunklen Fluth füttern, die gierig nach der Beute schnappend sich im Leich amüsiren, so gut das in Berliner Gewässern möglich ist. Die medizinische Venus aber steht als Marmorstatue vor den grünen Laubwänden, schaut auf die alten und jungen Weltstädter zu ihren Füßen, sieht, sie, die äußerst mangelhaft gekleidete, auf die Damen in den Promenadenröckchen, auf die Kanonenkugel-Chignon, auf die langen Unterkleider und freut sich, wenn sie eine hübsche Berlinerin sieht, die das Haar mit einem blau- oder rothseidenen Bändchen à la grecque trägt und so stellt sie auf ihrem Postament Bergleiche an zwischen dem klassischen Alterthum und dem Berlinerthum, das allerdings in manchen Beziehungen auch „klassisch“ ist, Vergleiche zwischen Athen und Berlin — nun ja, das letztere nennt sich ja gerne selbst Sprech-Athen und glaubt, mindestens ein Haupt-Depot des nicht unrühmlich bekannten attischen Salzes zu besitzen.

London, 7. Mai. (Tel.) Das Unterhaus hat nach längerer Diskussion den Artikel 39 der irischen Kirchenbill, wonach das katholische Maynooth-Kollegium den vierzehnfachen Betrag der jährlichen Dotation als Kapital erhält und die weiteren Artikel bis 57 (einschließlich) angenommen. — In Belfast haben Unruhen stattgefunden, wobei mehrere Waffenskläden geplündert wurden. Es wurden in Folge dessen mehrere Verhaftungen vollzogen. — Auch in anderen Orten Irlands sind Fenier verhaftet worden.

Rußland und Polen.

Petersburg, 30. April. Im Kriegsministerium ist man mit dem Entwurf eines neuen Gesetzes in Bezug auf die Unteroffiziere der Armee beschäftigt, deren bisherige Bildung und Stellung jetzt, wo das ganze Heerwesen reformirt und die Dienstzeit eine kürzere ist, dem Bedürfnis nicht mehr entspricht. Der Unteroffizier muß jetzt eine bessere Bildung haben und da er nach abgelegter Dienstzeit abgehen darf, wird die Regierung, wenn sie nicht lauter junge, sondern ältere und erfahrene Unteroffiziere im Heere haben will, sich darauf einlassen müssen, mit brauchbaren Unteroffizieren zu kapituliren und ihnen nicht bloß für eine bestimmte längere Dienstzeit erhöhtes Sold zu geben, sondern auch eine angemessene Anstellung im Staatsdienst in Aussicht zu stellen. Die Sache in diesem Sinne zu regeln, ist man jetzt beschäftigt und es soll das Reglement des preussischen Unteroffizierwesens dabei zu Grunde gelegt werden. (S. 3.)

Finland hat jetzt eine neue Landtagsordnung erhalten. Wohl bleibt die früher in Schweden bestandene Eintheilung der Repräsentation in 4 Stände (Adelstand, Priesterstand, Bürgerstand und Bauernstand) beibehalten, allein die Bestimmungen des Wahlrechts und der Wählbarkeit sind erweitert, es ist dem Landtage eine größere Mündigkeit beigelegt und es ist namentlich der neuen Ordnung eine Bestimmung über die Periodizität des Landtages (wenigstens jedes fünfte Jahr) eingereiht worden, welche garantiert, daß in Zukunft nicht, wie es früher der Fall gewesen, ein halbes Jahrhundert ohne Einberufung des finnlandischen Landtages verstreichen kann.

! Wilna, 4. Mai. Das Kreditinstitut für ländliche Be-

sitzer, welches mit dem 1. Januar d. J. seine Thätigkeit beginnen sollte und wozu die Regierung ein Grundkapital von 5 Millionen herzugeben beabsichtigte, wird nicht ins Leben treten, weil, wie sich bei den zur Ermittlung des Werthes der zu beliehenden Besitzungen und der Höhe der beanpruchten Darlehne angestellten Recherchen herausgestellt hat, die gegenwärtigen Verhältnisse zu einem solchen Unternehmen, nicht angethan sind, indem die von Gutbesitzern verborgenen Summen durch den augenblicklichen Realwerth der zu beliehenden Güter nicht ausreichend gedeckt wären. Man wird daher ein anderes Auskunfts-mittel zur Abhilfe der ungeheueren Noth und zur Herbeiführung besserer Zustände ausfinden müssen. — Seit einigen Tagen beginnt sich unter unserer hungernden Landbevölkerung die Lust zur Auswanderung nach dem Innern Rußlands zu regen, überall hört man davon reden, daß Leute zu Hunderten aufbrechen, um nach Rußland zu ziehen. Diese Wanderlust zeugt beredt für die hiesigen traurigen unhaltbaren Zustände, denn die Bewohner Litthauens haben sonst eine Art angeborener Scheu vor Allem, was auf Großrußland Bezug hat, das sie hinsichtlich des Klima und der Kultur als weit unter ihrem Lande stehend, halten. Diese Abneigung ist traditionell und drückt sich sogar in mehreren Volksliedern aus. Eins derselben, welches, wie bekannt ist, sagt: Nahe dem Peter (Stadt Petersburg), nahe dem Grabe; was des Großrußens ist, das ist auch des Kaisers; in Rußland braucht man das Gerücht nicht zu fürchten, wohl aber den Richter; der Litthauer in Rußland und die Taube in dem Schnabel des Sperbers sind Verwandte!

Warschau, 3. Mai. Gestern begannen die russischen Osterfeiertage mit den üblichen Auferstehungsfeierlichkeiten in der Nacht vom 1. zum 2. Mai. In der griechischen Kirche ist heut wie morgen solenner Gottesdienst. Die Läden russischer Kaufleute sind natürlich alle geschlossen, die nicht griechischen Einwohner gehen dagegen ruhig ihren Geschäften nach und feiern alle die russischen Ostern nicht mit. Die Nachrichten mehrerer ausländischer Blätter, wonach die nicht zur griechischen Kirche gehörigen Einwohner Polens nicht ihre, sondern die russischen

men, ruhigen und doch komfortablen Bohnitz in einem eignen, nicht miethskasernenmäßigen Hause zu gewähren. Die Berliner Wohnmietzen steigen inzwischen immer un- geheuerlicher und sind in einzelnen Stadtbezirken geradezu ungläublich, wie finden Sie z. B. die Forderung von 1100 Thlr. Miete pro Jahr für 7 Stuben, die noch dazu zwei Treppen hoch in einem Hause liegen, welches weder Hof noch Garten hat? Eine Hofwohnung von drei Stuben, Kammer, Küche, zwei Treppen hoch — 250 Thlr. Und nun denken Sie sich einen Beamten mit Frau und etwa 3 Kindern mit sechs bis achthundert Thalern Gehalt (und diese Klasse ist die zahlreichste). Einer Interpretation solcher Zustände bedarf es wohl weiter nicht; nur erinnere ich an die 6 2/3 Proz. Miethsteuer und an die neue, von 300 Thlr. aufwärts, zu zahlende Einkommensteuer, die am 1. Juli ins Leben tritt. Berlin ist ein kostspieliger Ort! — Da ich nun über Häuser rede, will ich noch erwähnen, daß der Streit über die Berliner Gerichtslaube aufs Neue entbrannt ist, die schließlich wohl unserer materiellen Zeit zum Opfer fallen und für den Verkehr abgebrochen werden wird. Zur Hebung der Journalliteratur endlich werden wir nun Zeitungskiosken auf den Straßen, vorläufig etwa 75, bekommen, kleine elegante Häuschen, in denen man Exemplare aller erscheinenden Journale, Postkaverts, Briefmarken, Kursbücher, Fahrpläne u. u. kaufen kann; jedenfalls eine höchst vernünftige und zeitgemäße Einrichtung, die allseitigen Nutzen bringen wird und sich in andern Großstädten längst bewährt hat. Die Eröffnung unseres Aquariums, welches das prächtigste aller existirenden werden soll, ist leider abermals hinausgeschoben, doch ist der Restaurationstunnel schon zugänglich und sehr besucht. Die Ausstellung des schönen Glasesfensters für den Nachener Dom mit dem Bilde „Maria als Fürbitlerin“ ist in der letzterwähnten Bretterhalle im Lustgarten nun eröffnet und der Anblick das kleine Entree von 5 Sgr. werth. Leider habe ich es bei trübem Wetter gesehen, wo es nicht zur vollen Geltung kam, und noch nicht Zeit gefunden, meinen Besuch zu wiederholen. Es Ihnen zu schildern, würde keinen großen Werth haben, da solche Dinge selbst gesehen werden müssen, wenn man eine klare Anschauung erlangen will. Nicht weniger interessant ist die prachtvolle große

Meigen, Dr. phil., Kgl. Regierungsrath. I. Band. Berlin 1868 bei Wi-

gandt u. Hempel. Ein wissenschaftliches Werk von bedeutendem Werthe liegt uns in die-

Staats- und Volkswirtschaft.

** Homöopathischer Kaffee steuerpflichtig! Verschie-

London, 6. Mai. (Privatdepesche des Berliner Börsen-

Wien, 7. Mai. (Tel.) Bei der Zeichnung auf die von

** Ueber die Trockenfütterung des Rindviehes im Som-

Herzog, 4. Mai. Die Konditionen lauten, nach der

Das Postdampfschiff „Germania“, Kapt. Hier, von der Linie

Detmold, 4. Mai. Die Konditionen lauten, nach der

Uemberg, 5. Mai. Laut Telegramm der „Gazeta Lwowska“

Paris, 2. Mai. Wir haben seiner Zeit den Beginn des Prozesses

die eines Jules Favre würdig gewesen, bewies sie ihren Verstand, ihre Zu-

Paris, 3. Mai. Die französische Korrespondenz schreibt: „In dem

London, 8. Mai. Im Unterhause wurde die Komitee-

Telegramme.

Florenz, 8. Mai. „Opinione“ erfährt, daß Menabrea,

Bern, 8. Mai. Der Bundesrath hat Mazzinis Anhänger

Madrid, 8. Mai. In der Cortesitzung wurde der An-

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. Wafner in Posen.

Angekommene Fremde

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Chlapowski aus

vor dem Senfteig aus. Eben nur mit Wasser, gleichviel ob kaltem oder

Unser Gesundheits-Kaffee,

viermal billiger als Bohnen-Kaffee und doch diesem an Geschmack

Oberschlesische Steinkohlen. Den vielfachen an uns ergehenden Anfragen wegen Kohlen-

Empfehlenswerth für jede Familie! Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in

Wir Endesunterzeichnete zeigen hiermit dem hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst an, dass wir unsere Geschäfte an den Sonntagen vom 15. Mai bis 1. September c. von 2 Uhr Nachmittags an schliessen werden.

Gebr. Andersch.
Jacob Appel.
Isidor Appel.
J. Affeltowicz.
A. Cichowicz.

Albert Classen.
A. Kunkel jun.
H. Kirsten Wwe.
J. N. Leitgeber.
T. Luzziński.

W. F. Meyer & Co.
P. Nowicki.
Eduard Stiller.
Joseph Wache.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Versicherungsbestand Ende März 1869: 12,801 Personen versichert mit 15,354,300 Thlr.

Gesellschaftlicher Vermögensbestand der vers. Mitglieder: 2,885,000 Thlr.
Sämmtliche Ueberschüsse werden lediglich an die versicherten Mitglieder vertheilt.

Durchschnittliche Dividende 30 %

Kostenfreie Ausfertigung der Policen.

Die Gesellschaft gewährt an Personen, welche in Folge dienstlicher Stellung **Kaution** zu hinterlegen haben, zu diesem Behufe unter mäßigen Bedingungen **Darlehen** bis zu vier Fünftel der **Versicherungssumme.**

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Die General-Agentur

S. A. Krueger,
Posen, Wilhelmstraße 9.

Meine Apotheke „zum Adler“

habe ich nach der Domstraße Nr. 33 verlegt.

K. Kugler
in Gnesen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in Gnesen, Pfarrstraße Nr. 9, vom 1. Mai c. eine

Buchdruckerei nebst Buchhandlung

unter der Firma

C. Baensch & A. Wnukowski eröffnen haben, und nehmen alle in unser Fach einschlagenden geeigneten Aufträge mit dem Versprechen entgegen, daß dieselben schnelligst und solide ausgeführt werden.

Niniejszem donosimy uprzejmie, iż z dniami 1. Maja r. b. otworzyliśmy w Gnieźnie przy ulicy Farniej Nr. 9.

księgarnią i drukarnią,

i zapraszamy o taskawe do fachu naszego należące zlecenia, które jak najspieszniej i najrzetelniej wykonać przyrzekamy.
C. Baensch i A. Wnukowski

M. Grünberg's Hotel
in Breschen.

Einem geehrten reisenden Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß am hiesigen Orte in meinem neuerbauten Hause ein komfortables Hotel, verbunden mit Restauration und Weinstube eingerichtet habe.

Unter Versicherung promptester Bedienung und soliden Preisen zeichne **Breschen**, den 1. Mai 1869.

M. Grünberg.

Durch langjährige Thätigkeit im In- und Auslande in nachstehender Branche bewandert, werden

Wasser-Anlagen

aller Art praktisch und billig ausgeführt von

Böhme & Fricke,
Posen, St. Adalbert Nr. 48.

Miethweise Benutzung der Wasserleitung empfiehlt dem geehrten Publikum Kontrakte liegen bei mir zur Durchsicht.

S. Ofierski,

Fabrik für Messingwaaren und Wasserleitungsanlagen.
Markt Nr. 10.

Den Herren Müllermeistern und Mühlenbesitzern

zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich in Posen als **Mühlen-Baumeister** etablirt, und dabei gleichzeitig eine Fabrik französischer Mühlensteine eingerichtet habe.

Ich empfehle mich daher zur Uebernahme aller Arten von Neubauten und Reparaturen in dem verschiedenen Mühlenwesen, desgleichen mit den besten französischen Mühlensteinen aus bestem Material gefertigt, welches ich persönlich in Frankreich ausgesucht habe, unter Garantie und billigen Preisen.

Proben von Steinen sind jederzeit in meiner Werkstatt, Schifferstraße Nr. 15, Altmannshof, einzusehen.
Posen, im Mai 1869.

E. Thon,

Mühlenbaumeister und Fabrikant französischer Mühlensteine.

Gründlichen **Clavier- und Zither-Unterricht** wird Berlinerstraße 13, Hinterhaus 2. Etage, gegen billiges Honorar ertheilt.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich zur Ausführung von Feld-Drainagen und Wiesenberieselungs-Arbeiten nach den bewährtesten und billigsten Methoden. — Desgleichen kann ein junger Mann, der sich im Drainiren und Feldmessen ausbilden will, bei mir Unterricht finden.

Dhornik, den 1. Mai 1869.

Ludwig,


Draintechniker und Geometer.

Beamte, namentlich pensionirte, so wie emeritirte Geistliche und Lehrer hier und in der Provinz, welche eine angemessene und lohnende, an die Zeit nicht gebundene Nebenbeschäftigung zur Förderung eines wohlthätigen Zweckes übernehmen wollen, werden ersucht, ihre Adressen in der Expedition dieser Zeitung sub **H. G. 100.** abzugeben.

Drainage.
Zur Uebernahme von **Drain-Projekten** und **Anlagen** jeder Art unter Garantie und solider Ausführung empfiehlt sich **E. Heuduk,** Drain-Techniker in Gleiwitz. Gewichtige Recommendationen stehen ihm zur Seite.

Bestes Pferdeheu, Roggen-Vangstroh und Herbst-Rohr offerirt **Góratowo** bei Schwersenz.
E. Burghardt.

Ungarischen Mais (Kufurnz), gelbe und blaue Lupinen, Wicken, Hafer, gute Brennerergerste, Roggenfuttermehl und Weizenschale offerirt billigt ab hier und allen Wabnstationen.
A. S. Lehr,
Gerberstraße 18.



Wegen **Wirthschaftsveränderung** stehen auf der Herrschaft **Kawicz** p. **Bogonowo** 29 Böcke, 100 vollzähniqe und 202 einjährige Mutterchafe, 485 alte, 79 zweijährige und 88 einjährige Hammel, in Summa 983 Stück gesunde, zur Zucht brauchbare Thiere zum Verkauf, welche noch in der Wolle zu besichtigen sind und gleich nach der Schur abgenommen werden können.


Die brillante **Kammwollheerde** zu **Sombsin** bei **Waren** in **Mecklenburg**, mit **Boldebucker** Böcken gezüchtet, Schurgewicht 4 1/2 Pfd. per Kopf, bestehend aus **750 Stück Schafvieh** und **250 Lämmern**, die im **Februar** geboren, soll zu **Johanni d. J.** verkauft werden und wollen Kaufliebhaber dieselbe baldigst, so lange die Schafe noch in der Wolle, in **Augenschein** nehmen.

Dom. Szezytniki bei Gnesen beabsichtigt ca. 200 wollreiche, zur Zucht brauchbare **Mutterchafe** zu verkaufen. Abnahme nach der Schur.

Aus der Stammschäferei zu Schmölln bei **Gramzow** i. d. **Uckermark** sind 200—250 junge **Mutterchafe**, keine **Merze**, zu soliden Preisen verkauflich.
Saenger.


Eine **Biege**, 3 J. alt (gibt tägl. 3 Quart Milch), zu verkaufen. Näheres in d. Restauration von **Stoff's Bwe.**, **Bahnhofstr.**


Mittwoch den 12. d. Mts. bringe ich wiederum mit dem **Frühzuge** einen großen Transport frischmelender **Regbrüder Kühe** nebst **Rälbern** in **Kellers Hotel** zum englischen Hof zum Verkauf.
J. Klakow, Viehhändler.


Ein **Holländer Bulle**, reiner Race, 1 1/2 Jahr alt, steht **St. Martin**, in **Krugs Hotel**, zur Ansicht und wird durch Herrn **Albert Welts**, **Schloßstraße**, verkauft.

Announce!
Die sich seit 30 Jahren zu **Wohn-, Fabrik- und Wirthschaftsgebäuden**, ihrer **Feuersicherheit, Billigkeit** und **unübertroffenen Haltbarkeit** halber so glänzend bewährte, von vielen **Regierungen** durch amtliche Prüfungen als solche anerkannte, auch schon über **Europa** hinaus verbreite

Holz-Cement-Bedachung
wird unter Garantie billigt ausgeführt und werden auf portofreie Anfragen Prospekte und nähere Auskunft ertheilt durch die **Holz-Cement-Fabrik** von **Carl Schmidt & Comp.** in **Sirshberg** in **Schlesien.**

Die **Steindachpappen- und Asphaltfabrik** von **Gebrüder Klug**, in **Bialoskawe** an der **Ostbahn**, empfiehlt sich zur Lieferung von feuerfesten Pappdachmaterialien als: **Steinpappe, Asphalt, Theer, Deckleisten, Nägel, Asphalt-Dachtaaf**, und zur Ausführung von Pappdachungen durch ihre Arbeiter zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie. Referenzen auf die respectabelsten Persönlichkeiten, denen während der 12jährigen Existenz der Fabrik Dacharbeiten geliefert sind, stehen zu Gebote.
Niederlage in **Posen**: bei Herrn **Faekert & Haerberlein.**

Wolljackdrillich, Wolljackleinen bis 60 Pfund schwer, in schöner, glatter Waare, **Getreidesäcke, Mehlsäcke,** Leinwand zu **Kapsplauen** empfiehlt zu billigsten Preisen **Salomon Beck,** Markt 89.

Inländische und englische Drells in den elegantesten Genres für **Herren-Anzüge** empfiehlt **Robert Schmidt** (vorm. Anton Schmidt). **Posen, Markt Nr. 63.**

Billige baumwollene Strickgarne aller Art, sowie **billigste neueste Besätze** und **Andysse** empfing und empfiehlt **Ludwig Dreyzehner,** **Posen, Friedrichstr. 12,** vis-à-vis des **Capieplatz.**

Glacé - Handschuhe, die vor dem Kaufe anprobirt werden empfiehlt **Louis Levy,** **Friedrichstraße 36, vis-à-vis der Postuhr.**


Der erste **Wiener Schuh- und Stiefel-Bazar** von **S. Tucholski,** **Wilhelmstr. 10,** empfiehlt sich einer gefäll. Beachtung.
S. Tucholski, **Wilhelmstraße 10.**
NB. Auswärtige Aufträge, sowie Reparaturen werden **pünktlich** besorgt.

Eine Partie 3/4" **Rüstungsbretter** u. **Rüstungsstangen**, **trockene Eiserne** und **eichene Rantbölzer** in verschiedenen Stärken und Längen, so wie **trockene birchene Bohlen** empfiehlt billigt **Witwe B. Kantorowicz,** **Gr. Gerberstraße 47, vis-à-vis dem Hotel zum Schwarzen Adler** und **Bernhardinerplatz 4.**

Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Posen, Markt Nr. 63.
Robert Schmidt (vorm. Anton Schmidt).

Wollfack-Drillich empfiehlt **Ferdinand Schmidt,** **Wilhelmpl. 1.** vormals **Anton Schmidt.**

Wollzüchendrillische empfiehlt **Martin Müldaur** in **Stenzjewo.**

Die neuesten **Herren-Kragen und Cravaten** bei **Louis Levy,** **Friedrichstraße 36, vis-à-vis der Postuhr.**

Tapeten

in- und ausländischen Fabrikats, in den neuesten Dessins, empfehle in großer Auswahl.

Reiche Goldtapeten

von 12 1/2 Sgr. ab pro Stück bis 5 Thlr.,

Einfassungen inkl. Eckstücke in Gold und Velour,

von 2 Thlr. ab pro Zimmer.

Namentlich zeichnen sich die diesjährigen billigen Sachen durch sehr geschmackvolle Dessins aus.

L. Jacob Mendelsohn.

Allerneueste Besätze, Blousen, Krinoline, Rockhaarröcke, weisse u. bunte Böcke, Corsets, Strümpfe, Estremadura in größter Auswahl billigt bei **M. Zadek jun.,** Neue Str. 4.

Sonnenschirme, zu den billigsten Preisen offerirt **Louis Levy,** Friedrichsstraße 36! vis-à-vis der Postuhr.

Dr. Pattison's Gichtwatte, lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht, Brust, Hals- und Rückenmerzen, Kopf-, Hand- und Artergicht, Gliederreizen, Nerven- und Leidenweh. In Paleten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Frau Amalie Wulke,** Wasserstr. 8/9.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei **M. Basch,** 36 Breslauerstraße 36.

Herren-Gravaten in großer Auswahl von **1 Sgr.** an empfiehlt **Benno Grätz,** Raffegasse 4.

Sonnenschirme billigt bei **Gebr. Korach,** Markt 40.

Eischränke für Haushaltungen und Restaurants in jeder Form und Größe empfehle ich angelegentlichst **S. J. Auerbach.**

Ich empfehle bestens gearbeitete **Maschinenriemen** von bestem Leder eigener Zurichtung bei sorgsamster Effecturung. Die **Fabrik R. Rintel,** Berlin, N. Schönhauserstr. 11.

Ein sehr gutes **Pianino** ist billig zu vermieten bei **H. Droste,** Gr. Gerberstr. 28. Meine Werkstube befindet sich jetzt Graben Nr. 41. Bestellungen in- und auswärts werden prompt effectuirt **H. Florich,** Seilenhauerstr.

Von Herrn **C. Thust,** Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs, erhielt ich eine grosse Sendung von

Grabdenkmälern, bestehend in den schönsten **Grabkreuzen, Monumenten, Platten etc.,** die ich ebenso wie **Waschtisch-Aufsätze, Tischplatten, Fliesen** bestens empfehle. **Grabgitter** liefere von 20 Sgr. den lfd. Fuss.

Die Haupt-Niederlage von Schlesischem Marmor. **H. Klug.** Friedrichsstraße Nr. 33. Bestellungen, die noch im Frühjahr ausgeführt werden sollen, erbitte recht bald.

Hiermit die ergebteste Anzeige, daß ich die Haupt-Agentur und Niederlage von Nähmaschinen der **Grover & Baker Compagnie in Boston und New-York** für den Regierungsbezirk Posen übernommen habe, und empfehle die als ausgezeichnet anerkannten Nähmaschinen für alle industriellen Zwecke, als: **Herren- u. Damenschneiderei, Schuhmacher und Wandagenfabrikanten,** insbesondere für den **Gaußhalt** zum Familiengebrauch. **Grover & Baker's neue Familienmaschine** ist die einfachste dauerhaft und praktisch konstruirte, nicht besonders **geräuschlos** mit größter **Accuratez** und **Sicherheit** und ihre Handhabung ist in unglaublich kurzer Zeit zu erlernen. Sie näht mit jedem Baden die feinsten und größten Stoffe, und vermittelt des elastischen **Grover & Baker's Stiches** ist man im Stande, die schönsten Stückerien auszuführen. Unterricht gratis, sowie ausreichende mehrjährige Garantie. **Preise von 18 Thlr. an.** **Eugen Werner,** Wilhelmplatz Nr. 5.

Clayton Shuttleworth & Co. weltberühmte Locomobilen und Dreschmaschinen, **Mc. Cormicks** selbstablegende Mähe-Maschinen, Grasmähe-Maschinen, Heuwender, Pferde-rechen, **Hunts** Kleerausreibe-Maschinen, Siede-Maschinen, Schrot- und Mahlmühlen, Ziegel- und Holzmaschinen und a. m.

Referenzen geben wir auf eine grosse Zahl anerkanntester und renommirtester Landwirthe Schlesiens und Posens, deren Auskunft auf eine Erfahrung von 1862 ab basirt. Nach den in 1867 und 1868 gemachten Erfahrungen raten wir, Bestellungen für die **Clayton Shuttleworth'schen** und **Mc. Cormick'schen** Maschinen baldigst zu machen. **Moritz & Joseph Friedländer,** Breslau, 13 Schweidnitzer Stadtgraben. Reservetheile und Monteur werden im Verhältniss zum Absatz gehalten, Reparaturen der Kosten halber an Ort und Stelle ausgeführt.

Engl. Schafscheeren in grosser Auswahl und bester Qualität, empfiehlt die **Eisenhandlung und Niederlage von Maschinen und landwirthschaftlichen Geräthschaften** von **F. Oberfelt & Comp.**

Pariser Stahl-Mantfinellbänden, gis jetzt das Vorzüglichste, was die Billardkunst im Stande zu leisten war, sowie eine Auswahl der elegantesten Billards, empfiehlt einzig und allein für ganz Deutschland die Billardfabrik des **A. Wahner** in Breslau, Weißgerberstraße 5.

Wasser-Anlagen

aller Art unter Garantie zu den billigsten Preisen. **Raten-Zahlungen** nach Uebereinkommen. **A. Grosser,** Große Ritterstr. 14.

Bur Wollwäsche stehen **Gr. Gerberstr. 21** bei **Bitterlich** zwei **Karr-Syriken** billig zu verkaufen auch zu vermieten, sowie ein großer **Waageballen** mit **Schaalen.**

Engl. Schafscheeren bester Qualität empfiehlt **C. Preiss,** Breslauerstr. 2.

Von **Gartenmöbeln** in überraschend schönen Dessins, halte ich bei bekannten soliden Preisen großes Lager **S. J. Auerbach.**

Für **Herren,** welche sich selbst rasiren, empfiehlt die **Fabrik von C. Zimmer** in Berlin, **Behrenstraße 16:** ihre anerkannt vorzügl. **Chines. Streichriemen** (vierseitig), klingend hohl geschliffene **Rasirmesser,** unter Garantie der Güte, **Rasirfeile,** das Beste, was existirt, ebenso künstl. **Schärfungs-Apparate** zum Schärfen von **Tisch-, Tranchir-, Taschenmessern** etc. **Niederlage für Posen** bei

August Klug, Breslauerstr. 3. **Schmiedbarer Eisenguss.** **Gebr. Püsch, Berlin.**

Zinkgiesserei für Kunst und Architectur. **Capitale, Rosetten etc.** in allen Grössen. **Broncegiesserei,** **Fabrik von Gaskronen** jeder Art. **Schaefer & Hauschner,** Berlin, Friedrichsstraße 225. **Photogr. Abbildungen** zur Ansicht.

Fußboden-Glanzack in jeder Nuance (hell, gelbbraun, mahagonibraun etc.) und anerkannt vorzüglicher Qualität aus der **Fabrik von Robert Scholz** in Breslau empfiehlt die **Niederlage von M. Wassermann** in Posen.

Giesmansdorfer Getreide-Preßhese in anerkannt triebkräftigster Qualität, täglich frisch, offerirt die **Fabrik-Niederlage** von **Carl Friedenthal,** Schloßstr. 2.

Liebig's Fleisch-Extrakt aus Süd-Amerika (Fray-Bentos) DER **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.** **Grosse Ersparniss für Haushaltungen.** Augenblickliche Herstellung von kräftiger **Fleischbrühe.** Bereitung und Verbesserung von **Suppen, Saucen, Gemüsen etc.** **Stärkung für Schwache und Kranke.** **Goldene Medaillen** auf der **Pariser Ausstellung 1867** und **Havre Ausstellung** von 1868. **Nur echt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.** **Detail-Preise für ganz Deutschland:** 1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à Thlr. — 27 1/2 Sgr. à Thlr. — 15 Sgr. **Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.** Haupt-Niederlage in Posen bei **W. F. Meyer & C.,** Wilhelmpl. 2. **Gen.-Depot für Posen** in **Eisner's** und **Dr. Mantkiewicz's** Apotheke.

Die internationale Jury der letzten Welt-Ausstellung zu Paris ertheilte der Firma **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln, für ausgezeichnete Qualität ihrer **Dampf-Chocoladen,** die **Preis-Medaillen.** Von den gangbarsten Sorten dieser rühmlichst bekannten Waare befinden sich Lager in **Posen** bei **A. Cichowicz;** in **Gnesen** bei **J. Rohlmann;** in **Zanowice** bei **F. W. Jensch;** in **Neutomysl** bei **Aels Maennel;** in **Rogasen** bei **Louis Zerenze;** in **Schrimm** bei **Kon-ditor Casp. Sebastian;** in **Szyroda** bei **Fischel Baum.**

Die Fischerei-Gesellschaft Weser zu Geestemünde versendet täglich gegen Nachnahme frische **Nordsee-Fische,** als: **Steinbutte, Tarbutte, Seezungen, Schollen, Schell-fische, Rochen, Kabliau** etc.

Lachs! Lachs! Lachs! Fr. fetten **Räucher-Lachs,** sowie frisch-marinirten **Lachs,** empfiehlt fahweise als ausgewogen, gut und billigt **Kletschhoff.** 1822r. **Mataga,** für **Nietonwaescomen,** empfiehlt in vorzüglicher Qualität die **Wein-handlung** **L. Silberstein.**

Woll-Waschpulver (gemahlene Seifenwurzel) hat erhalten **Adolph Asch,** Schloßstraße Nr. 5.



Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen wird verlangt von Z. Zudek & Co., Friedrichstr. 7. Ein Wirthschafts-Inspektor, erfahren, militärfrei, Anfang 30er, 12 Jahr ununterbrochen in Schlesien u. im Großherzogthum beim Fach, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, noch aktiv, beider Landessprachen und Korrespondenz mächtig, wünscht, um sich verheirathen zu können, einen selbstständigen Wirkungskreis auf großem Güterkomplexe im In- oder Auslande. Gef. Off. sub M. S. Sobotka, Kreis Pleschen.

Ein junger Wirthschaftsbeamter (Deutscher) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Hofbeamter oder Schreiber, wünschlich bald oder zu Johanni. Gef. Offerten erbittet unter Chiffre M. K. Deutschen.

100 Visitenkarten

auf elegantem Glacé-Papier zu 17 1/2, und 20 Sgr. besorgt M. Leitgeber's Buch- und Musikalienhandlung.

Von dem in unserem Verlage erschienenen

Gesangbuch

für

die evangelischen Gemeinden der Provinz Posen

halten wir stets gebundene Exemplare zu dem Preise von 15 Sgr. bis 4 Thlr. auf Lager.

Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co.

Jede ältere Auflage von Brockhaus' Konversations-Lexikon wird bei Umtausch gegen die neue, soeben vollendete 11. Auflage mit 10 Thlr. in Zahlung angenommen von

Louis Türk, Wilhelmsplatz 4.

Wir erlauben uns hiermit unsere

Lithographische Anstalt und Steindruckerei

zu allen in dies Fach einschlagenden gewöhnlichen und feinen Arbeiten, als: Adress- und Visitenkarten, Rechnungen, Quittungen, Circularen, Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Etiquettes u., bestens zu empfehlen und zu sichern durch prompte billige Bedienung und geschmackvolle Ausführung uns das Vertrauen des geehrten Publikums erhalten zu wollen.

Posen, im Januar 1869.

Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co.

Konkurrenz für die deutschen Schriftsteller zur Abfassung eines auf zwei Abtheilungen berechneten Jugendbuchs zur Erweckung der Kenntnisse im Bereiche des Thierlebens und zur Belebung des Interesses für die Thierwelt, im Sinne der humanistischen Bestrebungen der Thierschutz-Vereine.

Indem sich der Unterzeichnete an die deutschen Jugend-Schriftsteller mit der Bitte wendet, diese in bestem Sinne populäre und humane Aufgabe durch recht zahlreiche Theilnahme an der Konkurrenz zu bewerkstelligen zu helfen, fügt er hier im Auszuge die Bedingungen, unter denen dieselbe stattfinden soll, mit dem Bemerkens hinzu, daß ein ganz ausführlicher Prospekt auf Verlangen franco übersandt wird.

- 1) Das Werk, dessen Tendenz oben bezeichnet ist, soll aus zwei Abtheilungen bestehen, je für verschiedene Altersstufen passend: 1) für Kinder von 7-10 Jahren, namentlich auch unter Berücksichtigung des Gebrauchs für Landschulen, 2) von 11-15 Jahren. 2) Die Konkurrenz bezieht sich auf jede Abtheilung besonders, und wird - außer dem Honorar von zwei Friedrichsdor pro Bogen für das acceptirte Werk - das beste auf der ersten Stufe mit 40 Friedrichsdor, auf der zweiten mit 50 Friedrichsdor prämiirt. 3) Als letzter Einreichungstermin wird der 1. Januar 1870 festgesetzt. Die Einreichung der Manuscripte mit veriegelten Betseln, die den Namen des Verfassers enthalten, erfolgt an die unterzeichnete Buchhandlung.

Als Preisrichter werden fungiren: Gd. Voc, Regierungs- u. Schulrath in Königsberg i. P., Dr. A. G. Brehm, Direktor der Gesellschaft des Berliner Aquariums, L. Frege, Schloß-Prediger, Dr. L. O. Schemmann, Geh. Justizrath, ord. Prof. der Rechte, Vorsitzender des Literarischen u. Musil.-Sachverständigen-Vereins in Berlin, G. Oppermann, Geh. Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten und Präsident des Revisions-Kollegiums, Dr. B. Peters, ord. Professor und Direktor des königl. zoologischen Museums in der Universität zu Berlin.

Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß dies Unternehmen in humanistischer wie in pädagogischer Beziehung von hoher Wichtigkeit ist und daher die Theilnahme und den Beifall aller Derjenigen verdient, denen es um die Förderung der allgemeinen Sittlichkeit und Bildung des Gemüths und Verstandes wahrhaft ernst ist. Frankfurt a. M., im April 1869. Friedrich Scherl, Buchhändler.

Saison-Theater.

Sonnabend, den 8. Mai. Der Better. Lustspiel in 3 Akten von Benedix. Wilhelm - Fr. Marie Raabe. - Hierauf: Sie hat ihre Herz entdeckt. Lustspiel in 1 Akt von Königswinter. Hedwig - Fr. Marie Raabe.

Sonntag den 9. Mai. Gastspiel des Fr. v. Zepkin vom Stadttheater in Mainz, Fr. Marie Raabe vom deutschen Theater in Petersburg. Anna Diefse. Lustspiel in 5 Akten von Hirsch. Anna Diefse - Fräulein von Zepkin. - Hierauf: Das Fest der Sandwerker. Singspiel in 1 Akt v. Angely Lenken - Fr. Marie Raabe.

Lamberts Garten. Sonntag den 9. Mai großes Konzert. Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 1 Sgr. Wagener.

Restauration Gräber, Wilhelmsplatz Nr. 17. Heute Freitag und die folgenden Tage: Großes Konzert der berühmten Zither- und Streichzither-Virtuosin Creolin Miss Kean und des Salon-Komikers Frn. Meister aus München. Anfang Abends 8 Uhr.

Schützengarten. Sonntag den 9. Mai 1869. Erstes Konzert. Anfang 4 Uhr. Entrée 1 Sgr. Stolzmann.

Bahnhofs-Garten.

Morgen Sonntag den 9. Mai 1869 Erstes großes Gartenkonzert von der Kapelle des 50. Regts. Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 1 Sgr. C. Walther, Kapellmeister.

Volksgarten-Saal.

Heute Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. Mai Großes Konzert und Vorstellung.

Auftreten der aus 22 Personen bestehenden Gymnastiker-, Akrobaten-, Tänzer-, Athleten-, Equilibristen- und Pantomimen-Gesellschaft Mr. Hirsch und Prof. Jakley. Entrée an der Kasse: 5 Sgr. Kinder 1 1/2 Sgr. Anfang Sonnabend 7 Uhr. Sonntag 5 Uhr.

Tagesbillets à 3 Sgr. in den Konditoreien des Herrn R. Neugebauer, Wilhelmsplatz 10 und Breitestr. 15. Sonntag bei günstiger Witterung Konzert resp. Vorstellung im Garten auf der neuerbauten Sommerbühne. Emil Tauber.

Dejeuners, Diners und Soupers

in bekannter Güte zu soliden Preisen in und außer dem Hause, empfiehlt Julius Buckow, Th. Baldenius Söhne Nachf., Wilhelmsplatz 15.

Fischers Lust. Sonntag den 9. Mai Garten-Konzert vom Trompeter-Corps des 2. Leib-Fusaren-Regiments Nr. 2. Anfang 4 Uhr. Entrée 1 Sgr. H. Fischer.

Den verehrlichen königl. Verwaltungsbehörden, Institutsvorständen, Gesellschaftsdirektionen, sowie den Herren Rechts-Anwälten, Gutsbesitzern, Banquiers und sonstig Industriellen und Privaten offerirt porto- und spesenfreie Besorgung von Ankündigungen jeder Art in sämtlichen existirenden Zeitungen des In- und Auslandes.

Rudolph Mosse, offizieller Agent sämtlicher Zeitungen, (St. Gallen) Berlin (München). In Posen vertreten durch Jos. Jolowicz.

Sämmtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniß sämtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende gratis und franco. Viele Behörden betrauen bereits fortgesetzt obiges Institut mit ihrem gesammten Publikationswesen.

5-25% Kosten-Ersparniß bei Annoncen. Bekanntmachungen aller Art befördert prompt in sämtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fachzeitschriften mit 5-25% Kosten-Ersparniß die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 8. Mai 1869. (Wolf's telegr. Bureau.)

Table with market data for Berlin, including prices for Roggen, Weizen, and other commodities.

Stettin, den 8. Mai 1869. (Marxens & Haas.)

Table with market data for Stettin, including prices for Weizen, Roggen, and other commodities.

Börse zu Posen

am 8. Mai 1869.

Des katholischen Feiertages wegen heute keine Börse.

[Produktenverkehr.] Den größten Theil der Woche hindurch hatten wir bei Nachfröhen empfindlich rauhes Wetter; erst in den letzten Tagen trat eine warme Temperatur ein. Die Markt-Bufuhr war kaum mittelmäßig. Weizen blieb begehrt und in den Preisen gut behauptet; seine Sortungen 61-63 Thlr., mittlere 57-58 Thlr., ordinäre 52-54 Thlr. Roggen hat bei hervorgetretener Nachfrage angezogen; schwere Sorten 48-50 Thlr., leichte 46-48 Thlr. Gerste ging zurück; große 47-50 Thlr., kleine 46-49 Thlr. Hafer hat sich gut erhalten und wurde mit 30-31 1/2 Thlr., exquisite Waare auch mit 33 Thlr. bezahlt. Buchweizen blieb, wie bisher, auf 44-45 1/2 Thlr. Erbsen bedangen die vorwöchentlichen Preise; Kocherbsen 52-54 Thlr., Futtererbsen 48-49 Thlr. Kartoffeln verkaufen sich, wie in den Vorwöch, mit 9 1/2-10 1/2 Thlr. Wehl blieb unverändert; Weizenmehl Nr. 0. u. 1. 4 1/2-4 3/4 Thlr., Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3-3 1/2 Thlr. (pro Centner unversehrt).

Die Zufuhr in Spiritus hat sich während der letzten acht Tage verringert. Neben einigem Versand per Bahn wurde auch Mehreres auf Lager genommen. Der Handel bewegte sich beim Beginn der Woche in ziemlich fester Tendenz, gestaltete sich sodann etwas matter, bis in Mitte der Woche neuerdings eine festere Haltung eintrat, die indes schließlich sich nur schwach behauptete. Ankündigungen von Spiritus waren ziemlich belangreich und begegneten einer prompten Aufnahme.

Produkten-Börse.

Table with market data for Berlin, including prices for Spiritus, Weizen, and other commodities.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 7. Mai. Wind: West. Barometer: 27°. Thermometer: 16°. Bitterung: Gewitterregen. Roggen wurde heute auf alle Sichten billiger erlassen, besonders drücken überwiegende Offerten auf die enstfernteren Termine, während der laufende Monat durch die schlank fortgesetzte Aufnahme der Kündigungen einigermaßen gestützt wird. Im Effektiengeschäft ist es heute lediglich gut gegangen, doch weniger ist Lotowaare beachtet, als schwimmende Partien, für die sogar einzeln Aufgelager erzielt wurden. Gefündigt 150,000 Ctr. Kündigungspreis 5 1/2 Rt.

Roggenmehl matter. Gefündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Rt. 13 1/2 Sgr. Weizen etwas billiger verkauft. Gefündigt 7000 Ctr. Kündigungspreis 60 1/2 Rt. Hafer loko war vernachlässigt und Eigner konnten nicht immer ihre Forderungen durchsetzen. Termine etwas niedriger. Gefündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 3 1/2 Rt. Rüböl war anfänglich matt bei überwiegendem Angebot, später aber wieder so fest, daß Preise sich beinahe vollständig zu erholen vermochten. Spiritus nicht viel verändert, doch eher in matter Haltung, da gefündigt 210,000 Quart abermals nach willigen Empfängern vergeblich suchten. Kündigungspreis 16 1/2 Rt. Weizen loko pr. 2100 Pfd. 60-70 Rt. nach Dualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 61 a 60 1/2 Rt. bz., Mai-Juni 61 a 60 1/2 bz., Juni-Juli 61 1/2 bz., Juli-August 62 a 61 1/2 bz., August-Sept. 62 bz. Roggen loko pr. 2000 Pfd. 50 1/2 a 51 1/2 Rt. bz., schwim. 82/84 pfd. 51 1/2 Rt. bz., per diesen Monat 51 1/2 a 51 Rt. bz., Mai-Juni 50 1/2 a 50 bz., Juni-Juli 50 a 49 1/2 bz., Juli-August 48 1/2 a 4 1/2 bz., Sept.-Okt. 48 a 47 1/2 bz. Gerste loko pr. 1750 Pfd. 40-62 Rt. nach Dualität. Hafer loko pr. 1200 Pfd. 29-34 Rt. nach Dualität, 29 a 34 Rt. bz., per diesen Monat 31 1/2 a 31 Rt. bz., Mai-Juni 31 1/2 bz., Juni-Juli 31 bz., Juli-August 29 bz., Sept.-Okt. 27 1/2 a 2 1/2 bz. Erbsen pr. 2250 Pfd. Rogwaare 60-68 Rt. nach Dualität, Futterwaare 51-55 Rt. nach Qual. Rays pr. 1800 Pfd. 83-87 Rt. Rüböl Winter 82-86 Rt. Rüböl loko pr. 100 Pfd. 11 1/2

3 Rt. bz., Mai-Juni do., Juni-Juli 10 1/2 a 1 1/2 bz., Juli-August 10 1/2 Rt., August-Sept. —, Sept.-Okt. 11 1/2 a 1 1/2 bz., Okt.-Nov. 11 1/2 a 1 1/2 bz., Nov.-Dez. 11 1/2 a 1 1/2 bz.

Leinöl loko 11 1/2 Rt. Spiritus pr. 8000 % loko ohne Faß 17 a 16 1/2 Rt. bz., loko mit Faß —, per diesen Monat 16 1/2 a 1 1/2 bz. u. Dr., 3/4 Gd., Mai-Juni do., Juni-Juli 16 1/2 a 17 1/2 bz. u. Dr., 16 1/2 Gd., Juli-August 17 1/2 a 1 1/2 bz. u. Dr., 1/4 Gd., August-Sept. 17 1/2 a 1 1/2 bz. u. Dr., 1/2 Gd. Wehl. Weizenmehl Nr. 0. 3 1/2-3 1/2 Rt., Nr. 0. u. 1. 3 1/2-3 1/2 Rt. Roggenmehl Nr. 0. 3 1/2-3 1/2 Rt., Nr. 0. u. 1. 3 1/2-3 1/2 Rt. pr. Ctr. unversehrt epl. Sad. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. pr. Ctr. unversehrt inkl. Sad: per diesen Monat 3 Rt. 13 1/2 Sgr. bz., Mai-Juni do., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Dr., Juli-August 3 Rt. 13 Sgr. Dr., Aug.-Sept. —, Sept.-Okt. 3 Rt. 13 Sgr. Dr. Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß: loko 7 1/2 Rt., per diesen Monat 7 1/2 a 1 1/2 Rt. bz., Mai-Juni —, Sept.-Okt. 7 1/2 Rt. (W. P. S.)

Breslau, 7. Mai. [Ämtlicher Produkten-Börsebericht.] Kleesaat, rothe fester, ordin. 8-9, mittel 10-11, fein 11 1/2-12 1/2, hochfein 13 1/2-14 1/2. — Kleesaat, weiße sehr fest, ord. 10-13, mittel 14-15, fein 16-17 1/2, hochfein 18 1/2-19 1/2. Roggen (p. 2000 Pfd.) gewiden, pr. Mai 46 1/2 Dr., Mai-Juni 46 1/2-1/2 bz. u. Gd., Juni-Juli 46 1/2 bz., Juli-August 45 1/2 Gd., Sept.-Okt. 45 1/2 Dr., 45 Gd. Weizen pr. Mai 59 Dr. Gerste pr. Mai 47 Dr. Hafer pr. Mai 48 1/2 Dr. u. Gd. Lupinen vernachlässigt, p. 90 Pfd. 52-54 Sgr. Rüböl, spätere Monate schließen matter, loko 10 1/2 Dr., pr. Mai und Juni-Juli 10 1/2 a 1 1/2 bz. u. Dr., Juni-Juli 10 1/2 Dr., Sept.-Okt. 11-10 1/2 bis 1 1/2 bz., Okt.-Nov. 11 1/2 Dr., Nov.-Dez. 11 1/2 Dr. Kapstuchen 65-68 Sgr. pr. Ctr. Leinöl loko 84-86 Sgr. pr. Ctr. Spiritus matt, loko 15 1/2 Dr., 15 1/2 Gd., pr. Mai und Juni-Juli 15 1/2-1/2 bz., Juni-Juli 16 Dr. u. Gd., Juli-August 16 1/2 Dr. u. Gd., August-Sept. 16 1/2 Dr., Sept.-Okt. 16 1/2 bz. Sinter fest.

Die Börsen-Kommission. Preise der Cerealien. (Bestimmungen der polizeilichen Kommission.) Breslau, den 7. Mai 1869.

Table with market data for Breslau, including prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Erbsen.

Kocherhsen 46-48 Tblr. pr. 2250 Pfd. S. G.
Säfer 28-30 Tblr. pr. 1250 Pfd. Bollgemicht.
Spiritus 16 Tblr.

Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 7. Mai, Nachmittags 1 Uhr. Weizen matter, loco 6, a 6
15, pr. Mai 5, 17, pr. Juni 5, 19, pr. Juli 5, 23, pr. November 5, 27 1/2
Roggen fester, loco 5 a 5, 5, pr. Mai 4, 23, pr. Juni 4, 23, pr. Novem-
ber 4, 25. Küddel animirt, loco 12, pr. Mai 11 1/2, pr. Oktober 12 1/2
Reindl loco 11 1/2. Spiritus loco 20 1/2.

Breslau, 7. Mai, Nachmittags. Matt.
Spiritus 8000 % Tr. 15 1/2. Roggen pr. Mai 4 1/2, pr. Mai-
Juni 4 1/2. Küddel pr. Mai-Juni 10 1/2, pr. Herbst 10 1/2. Raps fest.
Sinkt fest.

Bromberg, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Getreidemarkt (Schlussbericht). Fremde Zu-
fuhren seit letztem Montag: Weizen 7060, Gerste 270, Hafer 10,810
Quartiers.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

London, 7. Mai, Petroleum, Standard white, unverändert.
Sachse, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau.

Antwerpen, 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.
Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert.
Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco
52 Gd., pr. September 57, pr. Oktober-Dezember 58 gehalten. Ruhig
aber fest.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Table with 5 columns: Datum, Stunde, Barometer 233' über der Ostsee, Therm., Wind, Wolkenform. Rows for 7. Mai (Nachm. 2, Abnds. 10) and 8. Mai (Morg. 6).

Regenmenge: 44,9 Pariser Kubitzoll auf den Quadratzuß.
1,3

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. April 1869, Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 11 Zoll
8. Mai 1 11

Strombericht. (Oborniker Brücke.)

Den 7. Mai 1869. Kahn Nr. 6780, Schiffer Krollis, von Berlin
nach Posen mit Gütern, I. Kahn Nr. 14,295, Schiffer Schmidt von Halle
nach Posen mit Portland, I. Kahn Nr. 1207, Schiffer Winkel, von Bieleke
nach Posen mit Brethern, Kahn Nr. 5402, Schiffer Schulz, von Stettin
nach Posen mit Kohlen, Kahn Nr. 2532, Schiffer Kuhlring, von Stettin
nach Posen mit Portland, Kahn Nr. 11,569, Schiffer Kroll-Kratowski, und
Kahn Nr. 1544, Schiffer H. Jung, Beide von Stettin nach Posen desgl.,
Kahn Nr. 2560, Schiffer Koch, Kahn Nr. 1717, Schiffer Koch, und Kahn
Nr. 12,783, Schiffer Koch, alle drei von Obornik nach Posen mit Holz.

Fahrplan

für die in Posen ankommenden und abgehenden Eisenbahn-Züge.

Table with 4 columns: Richtung, Ankunft, Abgang, Gemischter Zug. Rows for Stargard-Breslau and Breslau-Stargard directions.

Uebersicht der in Posen ankommenden und abgehenden Posten.

Table with 2 columns: Ankommende Posten, Abgehende Posten. Lists various postal routes and times.

Preis-Courant der Mühlen-Administration zu Bromberg vom 5. Mai 1869.

Table with 4 columns: Benennung der Fabrikate, Unverfeuert, pr. 100 Pfd., Verfeuert, pr. 100 Pfd., Tblr., Sgr., Pf. Rows for various flour and meal types.

Fonds- u. Aktienbörsen.

Large table listing various financial instruments, bonds, and stocks with columns for name, value, and price.

Table listing various financial instruments, bonds, and stocks, continuing from the previous section.

Table listing various financial instruments, bonds, and stocks, continuing from the previous section.

Die Börse hatte im gestrigen Privatverkehr eine mattere Haltung gezeigt und stellten sich die Kurse mehrfach niedriger, besonders Franzosen und Lombarden. In gleicher Weise begann die heutige Börse, aber die mattere Haltung wurde etwas durch vorhandene Kaufkraft gebessert.

Wien, 7. Mai. (Schlussbericht der offiziellen Börse.) Schluss fester.

London, 7. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Sehr flau und beunruhigt. Geld knapp. Wechselkurse nominell.

Paris, 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Sehr flau.

Frankfurt a. M., 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Neue Spanier 28 1/2. Matt. Nach

Frankfurt a. M., 7. Mai, Abends. (Effekten-Societät.) Amerikaner 85 1/2 flau, Kreditaktien

Frankfurt a. M., 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Neue Spanier 28 1/2. Matt. Nach

Frankfurt a. M., 7. Mai, Abends. (Effekten-Societät.) Amerikaner 85 1/2 flau, Kreditaktien

Frankfurt a. M., 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Neue Spanier 28 1/2. Matt. Nach

Frankfurt a. M., 7. Mai, Abends. (Effekten-Societät.) Amerikaner 85 1/2 flau, Kreditaktien